



Newsletter Juli 2019 der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek

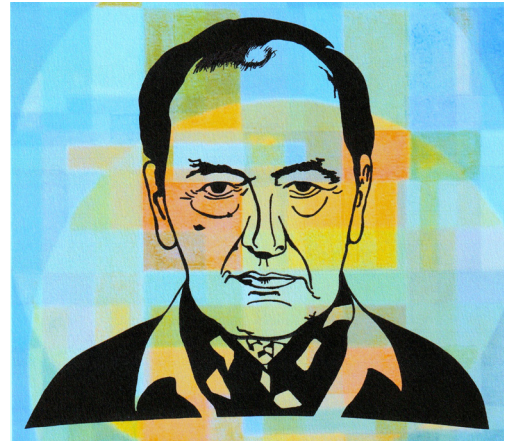
Veranstaltungen der Mainzer Bibliotheksgesellschaft

Mittwoch, 14. August 2019, 17 Uhr

Eröffnung der „Paul-Lehn-Bibliothek“

in der Öffentlichen Bücherei – Anna Seghers (Bonifaziustürme)

Als der Jurist und Buchliebhaber Paul Lehn im Jahr 2014 im Alter von 78 Jahren ohne leibliche Erben starb, hinterließ er großzügig sein Vermögen der Mainzer Bibliotheksgesellschaft e. V. Der Förderverein der Bibliotheken der Stadt Mainz verwendet das Erbe seither für zahlreiche Projekte in der Öffentlichen Bücherei und der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek. Aus den Mitteln von Paul Lehns Spende finanziert sich auch die 2019 neu eingerichtete, nach ihm benannte „Paul-Lehn-Bibliothek“ in der Öffentlichen Bücherei – Anna Seghers. Hier werden besondere Bücher präsentiert, die zur Beschäftigung mit den Themen unserer Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft einladen.



Monat für Monat um neue Bände ergänzt, versucht die „Paul-Lehn-Bibliothek“ eine Bestandslücke zu schließen, die seit der Neuausrichtung der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek durch die Maßnahmen des Kommunalen Entschuldungsfonds entstanden ist und für die der Etat der städtischen Bibliotheken nicht ausreicht. Die Bücher sind gesondert gekennzeichnet und mit einem Exlibris der Mainzer Künstlerin Simone Frieling versehen. Am Eröffnungstag werden außerdem die wichtigsten Projekte beider Häuser vorgestellt, die ebenfalls aus dem Erbe finanziert werden konnten.

Exkursion der Mainzer Bibliotheksgesellschaft nach Berlin, 13. bis 15. September 2019



Die Mainzer Bibliotheksgesellschaft fährt in diesem Jahr nach Berlin. Auf dem Programm stehen Führungen durch die Staatsbibliothek Berlin an zwei Standorten, eine Besichtigung des Jacob-und-Wilhelm-Grimmzentrums, ein Besuch des Hauses der Wannsee-Konferenz sowie der Liebermann-Villa am Wannsee. Ein Blick in die ehemaligen Wohn- und Arbeitsräume von Anna Seghers sind ebenfalls geplant.

Das vollständige Programm finden Sie unter www.mainzerbibliotheksgesellschaft.de

Kosten pro Person:

im Doppelzimmer: 320 €

im Einzelzimmer: 380 €

Der Reisepreis enthält die Kosten für Hin- und Rückfahrt mit der DB sowie für Übernachtung, Frühstück, Eintritt Anna Seghers, Führungen und die Fahrten mit dem Reisebus am Samstag und Sonntag.

Anmeldeschluss: 10.8.2019 unter info@mainzerbibliotheksgesellschaft.de



Aktuelles aus der Stadtbibliothek

„Stabile Seitenlage – Vom Hegen und Pflegen der Bücher“ Neue Publikation der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek

Vor einigen Wochen hat die Wissenschaftliche Stadtbibliothek die langjährige Kollegin und stellvertretende Amtsleiterin Dr. Annelen Ottermann in den Ruhestand verabschiedet. Knapp 150 geladene Gäste kamen zum Festakt in die Ausleihe. Als Bereichsleiterin für Handschriften, Rara, Alte Drucke und Bestandserhaltung hat Frau Ottermann 34 Jahre lang die Wissenschaftliche Stadtbibliothek geprägt. Sie betreute zahlreiche Projekte; eines der wichtigsten war das Programm „Patient Buch sucht Paten“, mit dem sie von 2006 bis 2018 mehr als 100.000 Euro von engagierten Bürgerinnen und Bürgern für restaurierungsbedürftige Bücher sammelte. Mit dem „Mainzer Notfallverbund“ initiierte Frau Ottermann eine Solidargemeinschaft von Mainzer Bibliotheken und Institutionen, die sich im Notfall gegenseitig unterstützt. Dank ihres Einsatzes können die mittelalterlichen Handschriften im Rahmen eines DFG-Projekts weiter katalogisiert werden. Bei zahlreichen Führungen, Workshops, Ausstellungseröffnungen und Presseterminen merkten alle Beteiligten schnell, dass ihre Begeisterung für Bücher ansteckend ist.

Kulturdezernentin Marianne Grosse bedankte sich beim Festakt, dass Annelen Ottermann die Stadtbibliothek immer wieder zu einem lebendigen Austauschort für alle Buch- und Lesebegeisterten gemacht hat.

Eine große Überraschung blieb fast bis zum Schluss geheim: Rund ein Jahr lang hat ein kleines Team von Herausgebern um Bibliotheksdirektor Dr. Stephan Fliedner an einer Festschrift für Frau Ottermann gearbeitet. Am 19. Juni konnte das Buch, das im Nünnerich-Asmus Verlag erscheint, der Öffentlichkeit vorgestellt und Annelen Ottermann überreicht werden. *Stabile Seitenlage – Vom Hegen und Pflegen der Bücher* ist ab sofort in der Stadtbibliothek (zum Kaufen oder Ausleihen) oder über die üblichen Wege erhältlich. Die Festschrift versammelt persönliche Grußworte von langjährigen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern, wissenschaftliche Aufsätze zu Themen des Altbestands und erste Einblicke in zukünftige Forschungsvorhaben. Die Gliederung des Werks orientiert sich an den großen Themen, mit den sich Dr. Annelen Ottermann beschäftigt: Bestandserhaltung, Buchpatenschaften, Provenienzen, Handschriften und Einbände. Zahlreiche, größtenteils bislang unveröffentlichte Abbildungen bereichern das Buch.

Stabile Seitenlage – Vom Hegen und Pflegen der Bücher,

hrsg. von Elisabeth Berninger-Rentz, Stephan Fliedner, Christian Richter und Christoph Winterer, (Veröffentlichungen der Bibliotheken der Stadt Mainz, Bd. 68), Mainz: 2019.

Eine Leseprobe und das Inhaltsverzeichnis finden Sie auf der [Homepage des Nünnerich-Asmus Verlags](#).





Aktuelles aus der Stadtbibliothek

Hebräische Fragmente in der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek

Die Wissenschaftliche Stadtbibliothek Mainz bewahrt in ihrem historischen Bestand eine beträchtliche Zahl hebräischer Schriftzeugnisse. Diese sind sowohl ausgelöst in der Fragmentsammlung als auch an Einbänden von lateinischen und deutschen Handschriften und gedruckten Büchern zu finden.

Der Bestand wurde von Seiten der Bibliothek dem Lehrstuhlinhaber für Judaistik an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Prof. Andreas Lehnardt, vorgelegt, der sie im Rahmen des DFG-geförderten Projekts „Genizat Germania“ erfasste. In seiner Analyse des Fonds stellt Lehnardt heraus, dass die Fragmente „eine typische Auswahl an hebräischen Schriften [darstellen], wie sie seit der Antike im Judentum verbreitet waren und gelesen wurden“. Dazu gehören u. a. Tora-Fragmente, Bibelhandschriften, Liturgica und Talmud-Handschriften.



Die Ergebnisse seiner Untersuchungen hat Prof. Lehnardt im Jahr 2014 in Kooperation mit der Bereichsleitung Handschriften der Stadtbibliothek in einem Band publiziert, in dem alle bis dahin bekannten Fragmente in Bild und Text vorgestellt wurden:

Andreas Lehnardt/Annelen Ottermann: *Fragmente jüdischer Kultur in der Stadtbibliothek Mainz. Entdeckungen und Deutungen* (Veröffentlichungen der Bibliotheken der Stadt Mainz, Bd. 62), Mainz: 2014.

Digital verfügbar ist der Band [hier](#).

Die Beschreibungen der 2014 erfassten Fragmente sowie der von weiteren seitdem entdeckten Handschriftenresten wurden mit Unterstützung von Prof. Dr. Lehnardt und Dr. Christoph Winterer vor kurzem von Dennis Fellhauer in das Webportal [Manuscripta Mediaevalia](#) eingegeben. Über die Suchfunktionen der Datenbank können die hebräischen Fragmente somit leicht gefunden und ortsunabhängig recherchiert werden.

Impressum:

Wissenschaftliche Stadtbibliothek Mainz

Öffentlichkeitsarbeit

Rheinallee 3 B

55116 Mainz

06131 12 2649

www.bibliothek.mainz.de

Bildnachweise:

Seite 1: Paul Lehn © Simone Frieling

Seite 1: Lesesaal des Grimmzentrums © HU Berlin

Seite 2: © Stadtbibliothek Mainz

Seite 3: Hebraica-Fragment, Signatur II a 619 b © Stadtbibliothek Mainz



Landeshauptstadt
Mainz